

# Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn A.-G.

für das

6. Geschäftsjahr 1935.

Archiv



# Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn A.-G.

für das

6. Geschäftsjahr 1935.

## Verwaltungsorgane

(Stand am 31. Dezember 1935)

### Vorstand:

Direktor Dipl.-Ing. Zehnder, Dresden,

Direktor Dr. jur. Zschiesche, Dresden.

### Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Zörner, Vorsitzender,

Bürgermeister Dr. Kluge, stellv. Vorsitzender,

Stadtrat Kaufmann Best,

Stadtkämmerer Dr. jur. Krumbiegel,

Stadtbaurat Dr. Ing. Leske,

Stadtrat Baumeister Reichart,

Ratsherr Posttrat Beyrich,

Ratsherr Geschäftsführer Döhler,

Ratsherr Feuermeister Lorenz,

Ratsherr Wäschereibesitzer Tschee.

## Bericht des Vorstandes

Nachdem die Beförderungsziffer von ihrem Höchststand in den Jahren 1928/29 bis zum Jahre 1933 sturzartig herabgesunken war, hat die mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus einsetzende Belebung der Wirtschaft und der damit verbundene Rückgang der Erwerbslosigkeit einen gewissen Stillstand in diese rückläufige Bewegung gebracht. Erfahrungsgemäß pflegt sich die Belebung im Betriebe der öffentlichen Nahverkehrsmittel immer erst später bemerkbar zu machen als in den sonstigen Zweigen der Wirtschaft; denn der Volksgenosse mit kleinem Einkommen, der sich in der Zeit der wirtschaftlichen Bedrängnis und der Erwerbslosigkeit zwangsläufig an das Laufen gewöhnt oder zum Fahrrad gegriffen hat, kommt nicht so schnell wieder als Fahrgast zurück, weil er seine Mittel für zunächst unterlassene Anschaffungen und zur Deckung sonstiger dringenderer Ausgaben verwendet.

In welchem Ausmaße sich übrigens das Fahrrad zum Konkurrenten der öffentlichen Nahverkehrsmittel ausgebildet hat, ergibt sich aus der Tatsache, daß seit 1933/34 die Zahl der jährlich hergestellten Fahrräder größer ist, als in den wirtschaftlich besonders günstigen Jahren 1928/29 und doppelt so groß als im Jahre 1932. Dazu haben wir in Dresden ein für Radfahrer sehr geeignetes Gelände. Da obendrein das Jahr 1935 ein ausgesprochenes Schönwetterjahr war, das den Fußgängern und Radfahrern außerordentlich zustatten kam, ist verständlich, daß eine wesentliche Besserung des Verkehrs nicht eintreten konnte. Welchen Einfluß gerade das Wetter auf die Höhe der Einnahmen hat, zeigt die Erfahrung, daß die Mehreinnahme an einem Regentage 6 v. H. und mehr auszumachen pflegt.

Trotzdem hegen wir weiterhin die begründete Hoffnung, daß die fortschreitende Ueberwindung der Wirtschaftskrise unter der zielbewußten Führung Adolf Hitlers auch unserem Betriebe den Wiederaufstieg bringen wird.

Der Aufsichtsrat ist am 21. Mai 1935 neu gewählt worden. Seine Zusammensetzung ergibt sich aus der diesem Bericht vorangestellten Uebersicht.

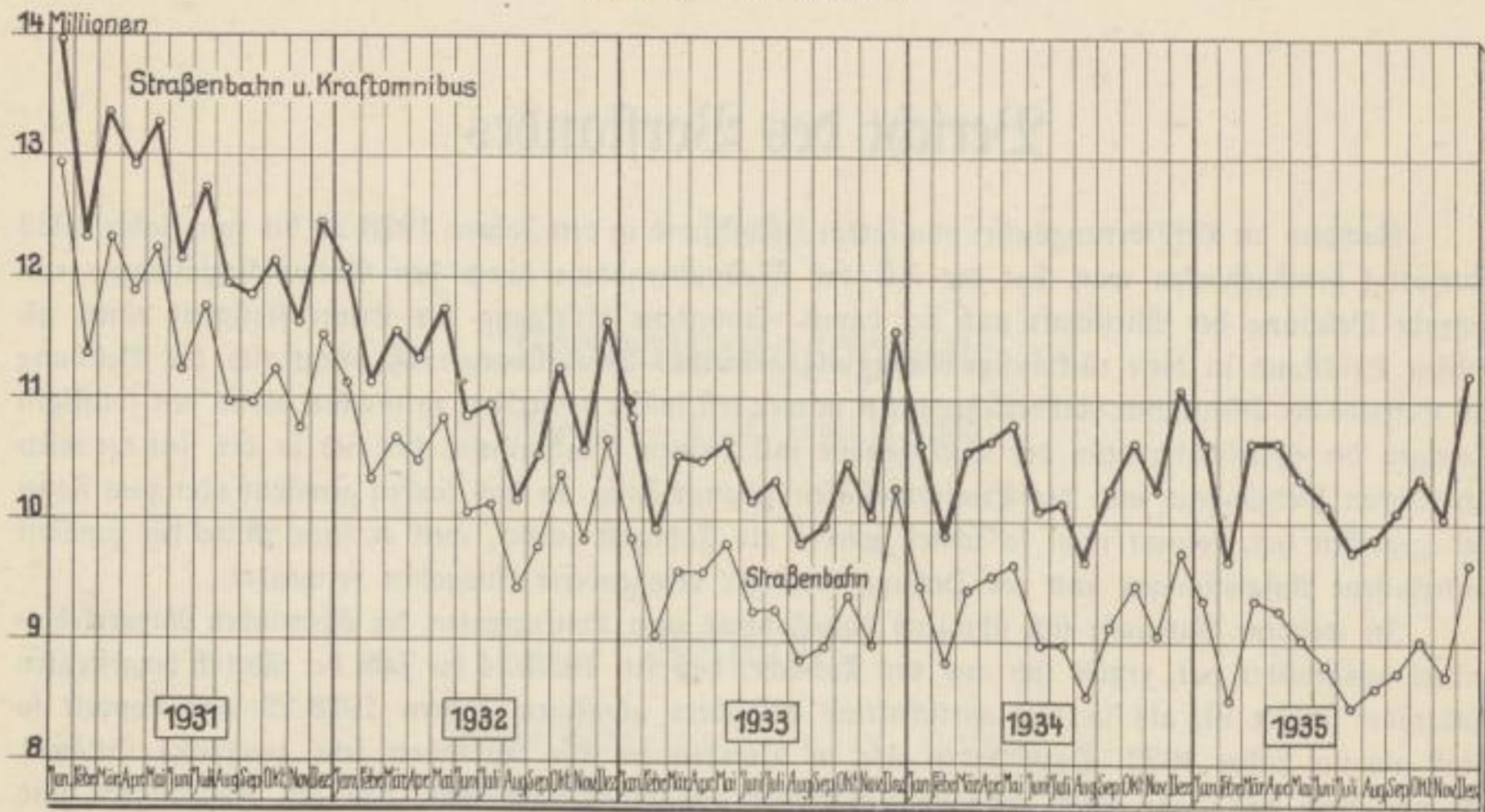
### Beförderte Personen:

	Umsteiger einfach gezählt	
	1935	gegen 1934
auf den Straßenbahnlinien und Bergbahnen . . . . .	107 539 548	— 2,90 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien . . . . .	16 258 752	+ 16,45 v. H.
Zusammen:	123 798 300	— 0,73 v. H.
außerdem auf den Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. . . . .	9 466 374	+ 3,70 v. H.
Zusammen:	133 264 674	— 0,43 v. H.

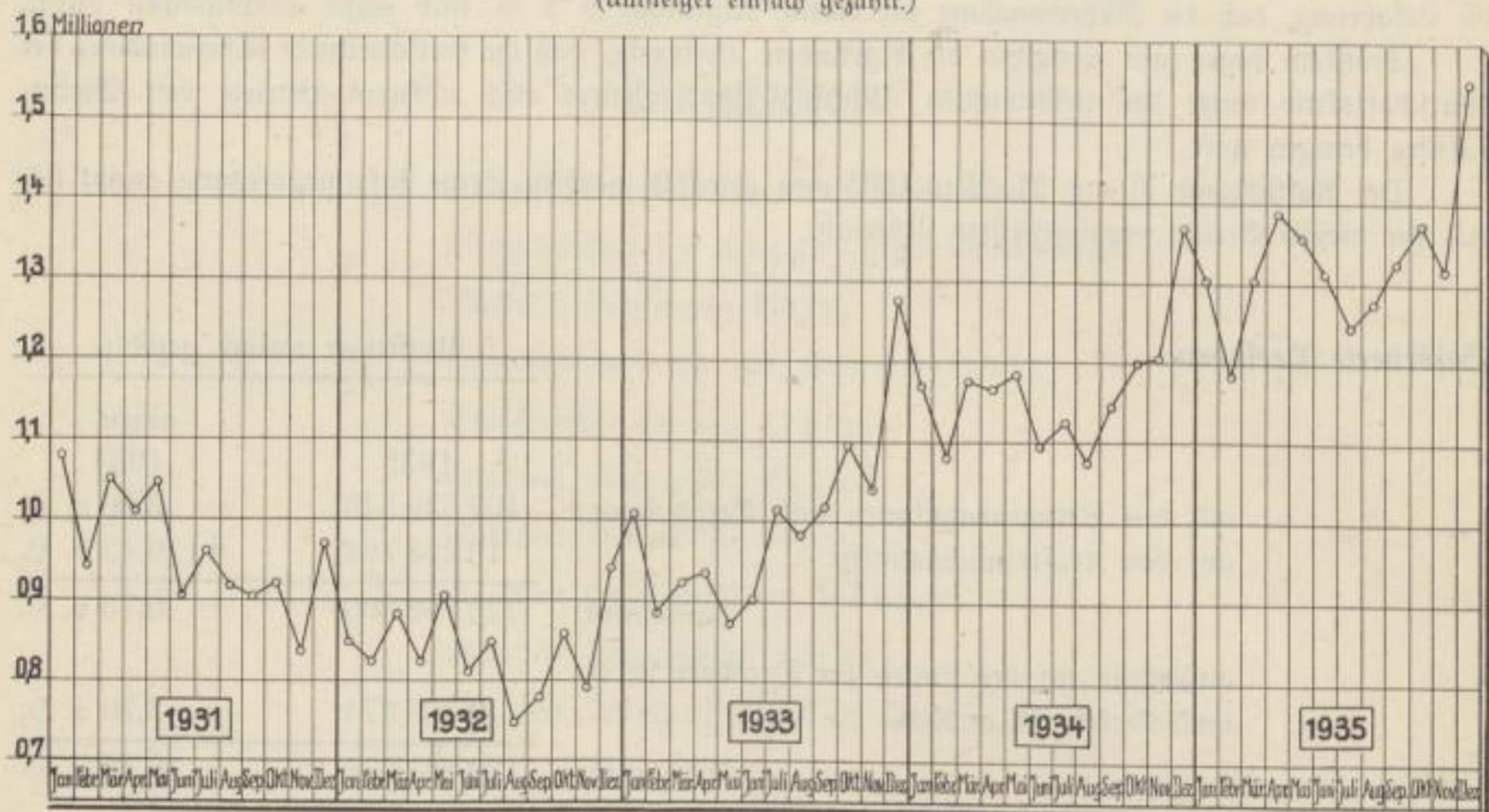
### Beförderte Personen je Tag im Durchschnitt:

Straßenbahnlinien . . . . .	294 629	— 8 793
Kraftomnibuslinien . . . . .	44 544	+ 6 292
Zusammen:	339 173	— 2 501
Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. . . . .	25 935	+ 925
Zusammen:	365 108	— 1 576

**Beförderte Personen auf den städtischen Straßenbahn- u. Kraftomnibus-Linien.**  
(Umsteiger einfach gezählt.)



**Beförderte Personen auf den städtischen Kraftomnibus-Linien.**  
(Umsteiger einfach gezählt.)



**Beförderte Personen** (eigene Straßenbahnlinien, fremde Linien, Kraftomnibus) im Vergleich zu 1929 (Umsteiger einfach gezählt):

1929	197 850 435	Personen	=	100,0	v. J.
1930	186 032 771	"	=	94,3	"
1931	161 065 099	"	=	81,4	"
1932	142 980 608	"	=	72,3	"
1933	133 582 883	"	=	67,5	"
1934	133 839 737	"	=	67,6	"
1935	133 264 674	"	=	67,4	"

## Fahrleistung

gegen 1934:

auf den eigenen Straßenbahnlinien und Bergbahnen . . . . .	33 755 740 Wagenkilometer = - 3,70 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien . . . . .	4 681 298 Wagenkilometer = + 5,47 v. H.
	<hr/>
	38 437 038 Wagenkilometer = - 2,67 v. H.
auf den mitbetriebenen Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. . . . .	2 909 485 Wagenkilometer = + 1,13 v. H.
a) Straßenbahn 2 887 854 Wagenkilometer	
b) Kraftomnibus 21 631 Wagenkilometer	
	<hr/>
	41 346 523 Wagenkilometer = - 2,42 v. H.

Die **reine Betriebseinnahme** aus dem Straßenbahn- und Kraftomnibusbetrieb, der Güterbeförderung und der Mitführung von Geschäftsanzeigen betrug:

20 753 881,60 *RM*

gegen 20 951 502,95 *RM* im Jahre 1934

dennach weniger 197 621,35 *RM* = 0,94 v. H.

## Betrieb.

Die Linienführung hat folgende Aenderungen bzw. Erweiterungen erfahren:

Die Straßenbahnlinie 10, Altenberger Straße—Uebigau, wurde durch die Zwischenlinie 110, Altenberger Straße—Hauptbahnhof (Reitbahnstraße), ergänzt. Die Straßenbahnlinie 22 ist in Hainsberg bis zum Eisenbahnhaltepunkt Hainsberg-Süd und die Straßenbahnlinie 7 in Rähnitz bis zum Rathaus verlängert worden. In Klopsche wurde im Anschluß an die Linie 7 zwischen der Königsbrücker Straße und dem neuen Flughafen eine Omnibusverbindung eingerichtet.

Besondere Anforderungen an den Betrieb stellte der Verkehr aus Anlaß der Vogelwiese, zahlreicher größerer Sportveranstaltungen und verschiedener politischer Großkundgebungen.

Daneben wurden 24 „Fahrten ins Blaue“ und 21 „Fahrten ins Schwarze“ (gegen 41 und 17 im Vorjahre) ausgeführt.

In den Wintermonaten ist wie in den beiden Vorjahren wieder an den Sonn- und Feiertagen die Pfennig-Spenden-Sammlung für das „Winterhilfswerk des Deutschen Volkes“ durchgeführt worden. Die Monate Oktober—Dezember erbrachten rund 42 000 *RM* (gegen rund 35 000 *RM* im Jahre 1933 und rund 40 000 *RM* im Jahre 1934). Des im Ansteigen dieser Beträge sich äußernden Opferwillens der Fahrgäste und des bei der Durchführung der Sammlung von den Schaffnern gezeigten Eifers zur Förderung dieses großen Hilfswerkes sei auch an dieser Stelle anerkennend gedacht. Der Gesamtbetrag dieser Spenden belief sich für das Winterhilfswerk 1933/34 auf rd. 70 000 *RM* und 1934/35 auf rd. 73 000 *RM*, und es ist nach dem Ergebnis der letzten Monate des Berichtsjahres zu erwarten, daß auch der Gesamterfolg 1935/36 den Erfolg der vorigen Jahre übertreffen wird.

Eine weitere Spende von 1 200 *RM* konnte dem Winterhilfswerk aus dem Ertrage des auch im Betriebsjahre wieder veranstalteten „Tages der Straßenbahn“ zugeführt werden.

Ein neues Aufgabengebiet brachte die Durchführung von Luftschußmaßnahmen und die Organisation des Werkluftschutzes.

## Tarif.

Der Tarif ist in seinen Grundlagen unverändert geblieben. Er hat auch im Berichtsjahre einige Verbesserungen erfahren.

Es wurden neu eingeführt:

- 20 Kurzfahrstrecken zu 10 *Rpf* zur Belebung des Verkehrs auf verschiedenen Linienendstrecken,
- Umsteigefahrtscheine zu 18 *Rpf* im Verkehr zwischen den beiden Bergbahnen im Stadtteil Loschwitz,
- Uebergangsfahrtscheine zu 32 *Rpf*, Bodenbacher Straße—Körnerplatz—Pillnitz, im Verkehr zwischen der Omnibuslinie C und der Straßenbahnlinie 18,
- Sonntags-Rückfahrtscheine zu 90 *Rpf*, Postplatz—Moritzburg, im Uebergangsverkehr zwischen der Straßenbahnlinie 15 und der Reichseisenbahn.

Im Zusammenhang mit der Einführung der erwähnten Kurzstrecken machten sich kleine tarifliche Änderungen im Vororts- und Uebergangsverkehr nötig.

Während der Sommerferienzeit ist der Ferien-Ausflugsverkehr wieder durch Ausgabe preisermäßigter Rückfahrtscheine erleichtert worden.

### **Rollendes Material.**

Bestand	Triebwagen	Anhänge- wagen	Bergbahnen	Sonstige Schienenfahrzeuge	Kraft- omnibusse	Omnibus- Anhänger
am 1. Januar 1935	518	498	8	157	69	2
am 31. Dezember 1935	454	469	8	157	75	2
	- 64	- 29	—	- 6 + 6	+ 6	—

Zur Ergänzung des Wagenparks wurden 25 zweiachsige Triebwagen, sogenannte „kleine Hechte“, in Auftrag gegeben. Sie weisen gegenüber dem im Vorjahre gebauten Versuchswagen verschiedene Änderungen auf, die sich aus den Erfahrungen als notwendig erwiesen.

157 überalterte und schon seit längerer Zeit nicht mehr benutzte Trieb- und Anhängewagen wurden abgebrochen.

Durch Ausrüstung weiterer großer Triebwagen mit Feldschwächung konnten mehrere der hauptsächlichsten Linien auf eine höhere Reisegeschwindigkeit gebracht werden.

Der Einbau der Kletterschutzpuffer bei sämtlichen Wagen wurde vollendet.

Die großen Anhängewagen der Linien 11 und 15 erhielten zur besseren und wirtschaftlicheren Beheizung Warmwasserheizanlagen, nachdem sich der vorjährige Versuch mit einer solchen Anlage bewährt hatte.

Die Versuche mit gummigefederten Radsätzen wurden fortgeführt. Gegen Ende des Berichtsjahres hat der erste Wagen eine Fahrleistung von etwa 12 000 km vollendet. Die Ausrüstung weiterer fünf Wagen ist vorgesehen.

Die durch die Reichsstraßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Rückstrahler sind angebracht und die Arbeiten zur Ausrüstung der Triebwagen mit Fahrtrichtungsanzeigern sind begonnen worden.

Die im Vorjahre begonnene Ausstattung der Anhängewagen mit Müschsätzen wurde fortgeführt.

Auf Grund der neuen Unfallverhütungsvorschriften waren umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Unfallverhütungseinrichtungen durchzuführen.

Die Zunahme des Omnibusverkehrs machte die Bestellung von fünf neuen Drei-Achs-Großomnibussen neuester Bauart mit Vier-Zylinder-Junkers-Dieselmotoren nötig, die im Dezember in den Betrieb gekommen sind.

Die **Bahnanlagen** weisen folgenden Bestand in **Kilometer** einfachem Gleis auf:

	Eigene Anlagen	Gepachtete Anlagen	Mitbetriebene u. mitunterhaltene fremde Anlagen	Anlagen für Güterverkehr	
				im öffentlichen Verkehrsraum	auf Grund und Boden der Anschlussnehmer
Bestand am 1.1.1935	301,631	0,592	78,573	2,794	1,395
Zugang . . . . .	0,688	—	1,188	—	—
	302,319	0,592	79,761	2,794	1,395
Abgang . . . . .	1,753	0,592	0,017	0,950	0,285
Bestand am 31.12.1935	300,566	—	79,744	1,844	1,110

Der Zugang bei den eigenen Anlagen ergibt sich in der Hauptsache aus der Einbeziehung der bisher als erpachtet bezeichneten Anlage auf der Blasewitz-Loschwitzer Elbbrücke und bei den mitbetriebenen Anlagen aus den Streckverlängerungen in Hainsberg und Rähnitz.

Der Abgang bei den eigenen Anlagen ist, von einigen kleineren Veränderungen abgesehen, im wesentlichen entstanden durch die Beseitigung der Gleise im Bahnhof Neugruna, dessen Umgestaltung zu einem Omnibusbahnhof im Berichtsjahre in Angriff genommen wurde.



Erneuert wurden 5,335 km einfaches Gleis, darunter die Anlage auf der Blasewitz-Loschwitzer Elbbrücke. Die Anlagen auf dem Körnerplatz sind im Zusammenhang mit der Gleiserneuerung auf der vorgenannten Brücke umgestaltet und damit die Verkehrsverhältnisse auf diesem Plage wesentlich verbessert worden.

Zur Verbesserung der Gleisunterlage wurden auf einer Länge von rd. 6,5 km die Betonfundamente beseitigt und durch Stopfbau ersetzt.

Zur Verbesserung der Stromzuführungsanlagen sind 0,650 km Erdkabel neu verlegt und 5,200 km Fahrleitung ausgewechselt worden. Durch die Anbringung von Fahrleitungsspanndrähten an verschiedenen Häusern konnten 13 Leitungsmasten entfernt werden.

Für die Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. wurden 2,339 km einfaches Gleis erneuert, ferner 1,088 km einfaches Gleis und 2,180 km Fahrleitung neu verlegt, sowie zwei Signalanlagen und eine elektrische Weichenstellvorrichtung eingerichtet.

### Personal.

Der Personalbestand hat sich im Berichtsjahre gegenüber 4334 Mann am Ende des Jahres 1934 auf 4261 Mann, also um 73 Mann = 1,68 v. H. vermindert. Hiervon stehen 1121 im Beamten-, 134 im Angestellten- und 3006 im Arbeiterverhältnis. 9 Mann, die ausschließlich bei der von uns mitverwalteten städtischen Autostelle Verwendung finden, sind mit eingerechnet.

Eine größere Anzahl frei gewordener Stellen des Aufsichtsdienstes sind teilweise durch Beförderungen und teilweise durch Ueberführung von Gefolgschaftsmitgliedern aus dem Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis neu besetzt worden. Ferner wurden 600 Mann des Fahrpersonals zu Lehrschaffnern und Lehrfahrern ernannt.

Eine vom Sondertreuhänder allgemein erlassene Anordnung machte eine Urlaubsneuregelung notwendig.

Neu eingeführt wurde die Widmung von Geschenksparbüchern mit einer Einlage von je 10 R.M. für jedes neugeborene Kind eines Gefolgschaftsmitgliedes. Es konnten in diesem Jahre 150 solche Bücher ausgegeben werden.

An der gemeinsamen Ehrung der Jubilare der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe, die am 19. Dezember durch einen Festakt im Rathause und einen Kameradschaftsabend im Ausstellungspalast begangen wurde, waren von der Straßenbahn beteiligt:

68 Beamte und 17 Arbeiter mit 25 jähriger Dienstzeit und

9 " " — " " 40 " " .

Die Beteiligten erhielten eine Ehrengabe.

Neu eingeführt wurde die Ehrung derjenigen Gefolgschaftsmitglieder, die 10 Dienstjahre erfüllt haben. Erstmals handelte es sich hierbei um 29 Angestellte und 466 Arbeiter.

Am 1. Mai, dem Tage der nationalen Arbeit, nahmen Betriebsführer und Gefolgschaft wiederum geschlossen am Aufmarsch und an den Feierlichkeiten des Tages teil, und am Abend vereinigte man sich in zwei großen Festsälen zu einem kameradschaftlichen Beisammensein im Geiste der Volks- und Betriebsverbundenheit.

In dem Ergebnis der Wahl der Vertrauensmänner kam der geschlossene Wille der Gefolgschaft, am Aufbauwerk unseres Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler mitzuhelfen, zum Ausdruck. Die Vertrauensmänner wurden am 2. Mai in Gegenwart der dienstfreien Arbeitskameraden feierlich verpflichtet.

Durch den Neubau eines Gruppen-Wohnhauses an der Lübecker Straße und durch Einbauten in verschiedenen Betriebsgrundstücken sind 49 Wohnungen für Familien der Gefolgschaft geschaffen und bezogen worden. Der Bau von weiteren 50 solcher Wohnungen an der Heinrich-Schütz-Straße, in unmittelbarer Nähe des neuen Omnibusbahnhofes Neugruna, wurde begonnen. Diese Wohnungen werden voraussichtlich Anfang April des neuen Geschäftsjahres bezugsfertig sein.

Ein Landhaus mit ausgedehntem Gartenland in landschaftlich bester Lage an der Elbe im Stadtteil Loschwitz wurde käuflich erworben und der Kameradschaftlichen Vereinigung der Straßenbahner als Kameradschaftsheim verpachtet. Hier finden alle Arbeitskameraden eine Stätte der Erholung und Gelegenheit zur Pflege von Geselligkeit, Sport und Spiel.

Die beiden Mitglieder des Vorstandes bezogen im Berichtsjahre zusammen 25 039 *R.M.* Sie sind als städtische Beamte ruhegehaltsberechtigt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten satzungsgemäß keine Vergütung, sondern lediglich als Ersatz für Auslagen ein pauschales Sitzungsgeld im Gesamtbetrage von 1375 *R.M.*

### Bilanz.

#### Anlagevermögen.

Die Anlagenzugänge beziffern sich auf insgesamt . . . . . 1 827 868,27 *R.M.*  
und setzen sich zusammen aus

633 860,14 <i>R.M.</i>	Erneuerungen
641 115,78 "	Verbesserungen und Erweiterungen
552 892,35 "	Unvollendete Bauten
<hr/>	
1 827 868,27 <i>R.M.</i>	w. o.

Die Anlagenabgänge einschl. Abschreibungen betragen . . . . . 2 843 980,76 *R.M.*  
sodaß die Anlagenwerte gegen das Vorjahr um . . . . . 1 016 112,49 *R.M.*  
niedriger geworden sind.

Die hauptsächlichsten Anlagenzugänge betreffen

- den Ankauf von Flurstücken am Bahnhof Trachenberger Straße und der Grundstücke Pillnitzer Landstraße 94 in Dresden-Loschwitz,
- den Einbau von Wohnungen in den Bahnhöfen Naußlitz und Mickten sowie in den Grundstücken Kleiststraße 7 und Geisingstraße 12,
- verschiedene kleine Verbesserungen und Erweiterungen an Betriebsgebäuden,
- den Umbau zusammenhängender Gleisstrecken und Erneuerungen und Erweiterungen von Gleisanlagen,
- die Erneuerung von Kabelleitungen und Oberleitungen,
- verschiedene Verbesserungen und Erneuerungen am Wagenpark,
- die Beschaffung von 5 neuen Kraftomnibussen und von Ersatzmotoren für Kraftomnibusse,
- den Umbau eines Montagewagens in einen Kraftomnibus,
- die Beschaffung von Maschinen und Werkstatt-Einrichtungen sowie
- die Neuanschaffung von Bekleidung und Ausrüstung für das Personal.

Zu den unvollendeten Bauten gehören:

- der Umbau des Straßenbahnhofes Neugruna in einen Omnibusbahnhof,
- der Bau von Wohnhäusern mit zusammen 90 Wohnungen und
- die Beschaffung von 25 zweiachsigen Triebwagen.

Die Abschreibungen betragen 2 737 158,70 *R.M.* und sind nach den Abschreibungssätzen des Vorjahres berechnet worden. Die Verminderung um rd. 518 000 *R.M.* ist darauf zurückzuführen, daß ein Teil des Wagenparks inzwischen restlos abgeschrieben worden ist.

#### Beteiligungen.

Die Beteiligung an der Sächsischen Kraftverkehr A.G. in Höhe von 249 200 *R.M.* ist von der Stadt Dresden zum Nennwerte übernommen worden. Der Erlös wurde als Sondertilgung auf unsere Anleiheschulden an die Stadt Dresden verwendet.

An der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. sind wir wie bisher mit 25,04 v. H. beteiligt.

#### Umlaufvermögen.

Der Wert der Vorräte hat gegenüber der vorjährigen Bilanz eine nur geringe Veränderung erfahren. Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bewertet, die durchgängig unter den Kurswerten am Bilanzstichtage liegen. Durch den weiteren Ankauf von Dresdner Auslandsanleihe haben sich die Wertpapiere um rd. 190 000 *R.M.* erhöht.

Unter Anzahlungen sind die Vorauszahlungen an Lieferanten für die noch unvollendeten Bauten aufgenommen worden.

Die Forderung an abhängige Gesellschaft besteht in einem der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. gegebenen Darlehen.

Die Forderung an die Stadt aus Akzeptbegebung hat sich durch die weitere Einlösung von Akzepten gemäß dem Stillhalteabkommen mit den kurzfristigen Gläubigern der Stadt um rd. 163 700 *R.M.* vermindert. Die noch bestehenden Akzeptverbindlichkeiten lauten auf Schweizer Franken und konnten wegen der bestehenden Devisen-Vorschriften bisher noch nicht voll abgedeckt werden.

#### **Posten der Rechnungsabgrenzung.**

Der Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablöschungsschuld in Höhe von 1 136 152,90 *R.M.* berichtigt die mit dem Auszahlungsbetrag in den Anleiheschulden enthaltene unverzinsliche Zinsschuld auf ihren Tageswert.

#### **Aktienkapital.**

Unser Aktienkapital besteht aus Namensaktien, die sich ausschließlich im Besitze der Stadt Dresden befinden und deren Veräußerung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden ist.

#### **Rückstellungen.**

Die Ruhelohnrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahre um 455 259,61 *R.M.* erhöht. Außer den seit 1. April 1931 angesammelten Beiträgen der Arbeiter sind nunmehr durch besondere Zuweisungen in der gleichen Höhe auch Arbeitgeberbeiträge der Rücklage zugeführt worden.

Unsere Verpflichtungen zur Ruhelohnzahlung erstrecken sich auch auf die vor dem 1. April 1931 erwachsenen Ansprüche, ebenso haben wir die Ruhegehälter für die früheren Beamten zu tragen. Die gesamten Ruhelohn- und Ruhegehaltlasten betragen 2 311 426,47 *R.M.* gegen 2 114 775,40 *R.M.* im Vorjahr. Diese Verpflichtung wird sich in den nächsten Jahren noch weiter erhöhen.

#### **Verbindlichkeiten.**

Die Anleihedarlehen verminderten sich durch Rückzahlungen an die Stadt um rd. 1 800 000 *R.M.*

Wir sind an den von der Stadtgemeinde Dresden aufgenommenen Auslandsanleihen (S und L-Anleihe) beteiligt. Die Währungsdarlehen wurden unverändert mit 20,405 *R.M.* für das L und 4,20 *R.M.* für den S bewertet.

Sonstige Darlehen haben sich durch Rückzahlungen wieder um rd. 27 000 *R.M.* vermindert. Die im Vorjahresbericht angeführte, durch Aufwertung von Darlehen ev. noch zu erwartende Verpflichtung von schätzungsweise 43 000 *R.M.* ist hinfällig geworden, weil der Anspruch durch Gesetz inzwischen erloschen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dresden bestehen aus noch nicht fälligen Betriebsabgaben und Anleihezinsen und diejenigen an abhängige Gesellschaft aus noch nicht abgerechneten Betriebsüberschüssen der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. und Pachtstreckenvergütungen.

#### **Gewinn- und Verlustrechnung.**

Trotz gesunkener Einnahmen schließt das Geschäftsjahr 1935 mit nur 3 839,22 *R.M.* Verlust. Dieses unter den gegebenen Verhältnissen günstige Ergebnis ist auf die weitere Senkung der Abschreibungen zurückzuführen.

Wir schlagen vor, den Verlust-Vortrag aus 1934 von 1 449 472,99 *R.M.*

und den Verlust aus 1935 von 3 839,22 "

zusammen 1 453 312,21 *R.M.*

auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresden, im März 1936.

**Der Vorstand**

Zehnder.

Dr. Zschiesche.

## Bericht des Aufsichtsrates

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß haben wir sowie der Wirtschaftsprüfer Hermann Nicklaus, Dresden, geprüft. Dabei ist zu Beanstandungen kein Anlaß gefunden worden. Dem Bericht des Bilanzprüfers haben wir nichts hinzuzufügen. Der Vorschlag, den Gesamtverlust von *RM* 1 453 312,21 auf neue Rechnung vorzutragen, wird daher zur Annahme empfohlen.

Dresden, den 31. März 1936.

Der Aufsichtsrat

Jörner.

1935

1935

# Bilanz

vom 31. Dezember 1935

		<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Anlagevermögen</b>			
Bahnbetriebsgrundstücke . . . . .	Stand am 1. 1. 35	2 456 544,53	
	Zugang . . . . .	9 600,37	2 466 144,90
Betriebsgebäude . . . . .	Stand am 1. 1. 35	4 661 288,73	
	Zugang . . . . .	16 438,66	
	Abschreibung . . . . .	— 245 502,70	4 432 224,69
Gleisanlagen . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	14 390 965,46	
	Zugang . . . . .	612 413,62	
	Abgang . . . . .	— 7 578,14	
	Abschreibung . . . . .	—1 209 066,47	13 786 734,47
Stromführung . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	2 912 507,95	
	Zugang . . . . .	16 455,02	
	Abgang . . . . .	— 2 317,59	
	Abschreibung . . . . .	— 273 144,74	2 653 500,64
Verwaltungs- und Werkwohn- gebäude . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	846 345,38	
	Zugang . . . . .	18 960,21	
	Abschreibung . . . . .	— 30 344,93	834 960,66
Wagenpark . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	4 946 743,93	
	Zugang . . . . .	74 110,07	
	Abschreibung . . . . .	— 680 309,11	4 340 544,89
Kraftomnibusse . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	570 665,86	
	Zugang . . . . .	245 296,57	
	Abschreibung . . . . .	— 180 179,97	635 782,46
Geräte, Inventar und Werkstatt- einrichtungen . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	343 832,23	
	Zugang . . . . .	96 439,56	
	Abgang . . . . .	— 350,—	
	Abschreibung . . . . .	— 96 651,27	343 270,52
Bekleidung und Ausrüstung . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	239 276,30	
	Zugang . . . . .	153 328,66	
	Abgang . . . . .	— 96 476,33	
	Abschreibung . . . . .	— 7 891,77	288 236,86
Sonstige Grundstücke . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	1 176 368,12	
	Zugang . . . . .	35 702,04	
	Abgang . . . . .	— 100,—	1 211 970,16
Sonstige Gebäude . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . .	196 221,82	
	Zugang . . . . .	17 482,93	
	Abschreibung . . . . .	— 14 067,74	199 637,01
Unvollendete Bauten . . . . .			552 892,35
Anlagevermögen und Seitenbetrag:			31 745 899,61

31. Dezember 1935

Passiva

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Aktienkapital</b> . . . . .		18 000 000,—
<b>Rückstellungen</b>		
Ruhelohnrücklage . . . . .	1 222 370,15	
Selbstversicherungsrücklage . . . . .	77 438,22	
Sonstige Rückstellungen . . . . .	15 909,27	1 315 717,64
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihendarlehen . . . . .	15 568 015,62	
Zinsverpflichtung für die Anleiheablöfungsschuld . . . . .	3 014 547,90	
	18 582 563,52	
Sonstige Darlehen . . . . .	687 032,36	
Hypotheken . . . . .	5 686,04	
Lieferungen und Leistungen . . . . .	535 360,32	
Stadt Dresden . . . . .	619 335,82	
Abhängige Gesellschaft . . . . .	231 888,02	
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	138 831,29	
Akzpte . . . . .	168 743,76	20 969 441,13
<b>Posten der Rechnungsabgrenzung</b> . . . . .		70 747,51
Erhaltene Sicherheiten . . . . . <i>RM</i> 434 124,—		
	<b>Seitenbetrag:</b>	<b>40 355 906,28</b>

Activa

Bilanz vom

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
	Uebertrag:	31 745 899,61
<b>Beteiligungen</b> . . . . .	Stand am 1. 1. 35 . . . . . 951 250,—	
	Abgang . . . . . — 249 200,—	702 050,—
<b>Umlaufvermögen</b>		
Stoffvorräte . . . . .	661 946,02	
Wertpapiere . . . . .	1 674 950,—	
Hypotheken . . . . .	40 000,—	
Baudarlehen . . . . .	3 975,—	
Sonstige Darlehen		
Stadt Dresden . . . . . <i>RM</i> 362 742,05		
Verschiedene . . . . . <i>RM</i> 50 959,16	413 701,21	
Anzahlungen . . . . .	289 230,61	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	27 889,93	
Forderungen an abhängige Gesellschaft . . . . .	158 000,—	
Forderungen sonstiger Art . . . . .	42 030,57	
Forderung an die Stadt Dresden aus Akzeptbegebung . . . . .	168 743,76	
Kasse und Postscheckguthaben . . . . .	12 333,61	
Bankguthaben . . . . .	1 396 946,48	4 889 747,19
<b>Posten der Rechnungsabgrenzung</b>		
Verschiedene . . . . .	428 744,37	
Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleihe- ablösungsschuld . . . . .	1 136 152,90	1 564 897,27
<b>Verlust</b>		
Vortrag aus 1934 . . . . .	1 449 472,99	
Verlust 1935 . . . . .	3 839,22	1 453 312,21
Verwahrte Sicherheiten . . . . . <i>RM</i> 434 124,—		
		40 355 906,28



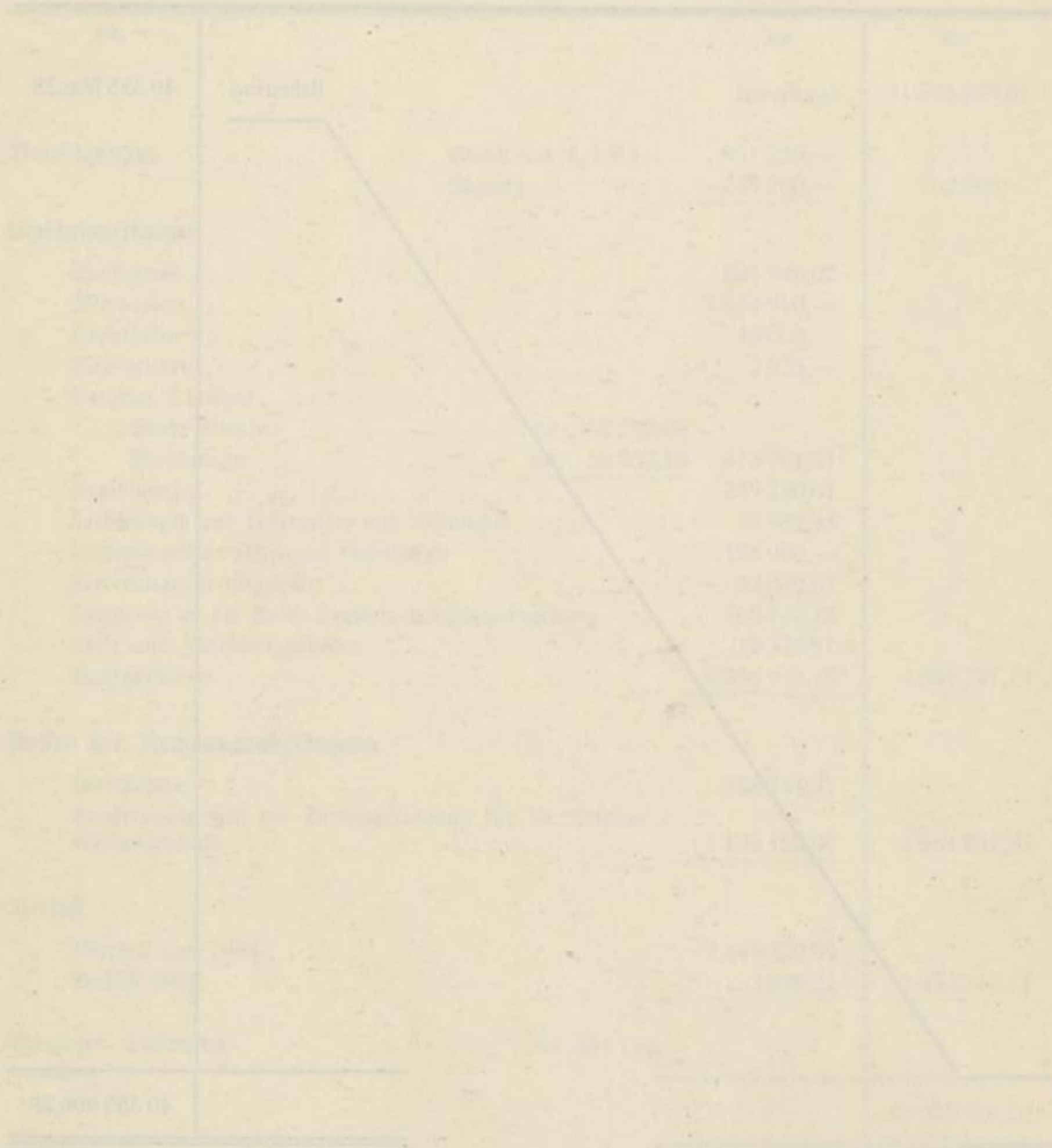
31. Dezember 1935

Passiva

		<i>RM</i>
	Uebertrag	40 355 906,28
<hr/>		
		40 355 906,28

1935

1935



Ergebnis- und Verlustrechnung	31.12.2005	31.12.2004
Umsatzerlöse	1.234.567,89	1.123.456,78
Verkaufserlöse	100.000,00	100.000,00
Ergebnis nach Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis vor Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis nach Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis vor Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis nach Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis vor Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis nach Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis vor Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis nach Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis vor Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78
Ergebnis nach Steuern	1.134.567,89	1.023.456,78

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Aufwendungen

## Gewinn- und Verlustrechnung

	RM	RM
Verlust-Vortrag . . . . .		1 449 472,99
<b>Verwaltungs- und Handlungsunkosten</b>		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge . . . . .	647 499,68	
Verschiedene Handlungsunkosten . . . . .	148 876,07	
<b>Betriebsunkosten</b>		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge . . . . .	6 893 884,55	
Verschiedene Betriebsunkosten . . . . .	1 141 982,19	
<b>Stromkosten</b> . . . . .	2 088 481,12	
<b>Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand</b>		
für Fahrzeuge . . . . .	1 807 696,75	
für Bahnkörper . . . . .	788 971,—	
für Streckenausrüstung . . . . .	114 795,53	
für Werkstätten . . . . .	57 994,50	
für Betriebsgebäude . . . . .	51 054,81	
<b>Soziale Ausgaben</b>		
Soziale Abgaben . . . . .	506 713,68	
Ruhegehälter und Ruhegehälter . . . . .	2 311 426,47	
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke . . . . .	36 619,04	
<b>Besitzsteuern</b> . . . . .	30 527,71	
<b>Wege- und Betriebsabgaben</b> . . . . .	2 000 000,—	
<b>Sonstige Aufwendungen</b> . . . . .	30 979,—	
	Betriebsausgaben insgesamt	18 657 502,10
<b>Abschreibungen auf Anlagen</b> . . . . .		2 737 158,70
<b>Anderer Abschreibungen</b> . . . . .		42 680,72
<b>Zinsen</b> . . . . .		921 094,20
		23 807 908,71

Dresden, den 27. Februar 1936.

Dresdner Straßenbahn A.-G.

Der Vorstand

Zehnder.

Dr. Zschiesche

am 31. Dezember 1935

Erträge

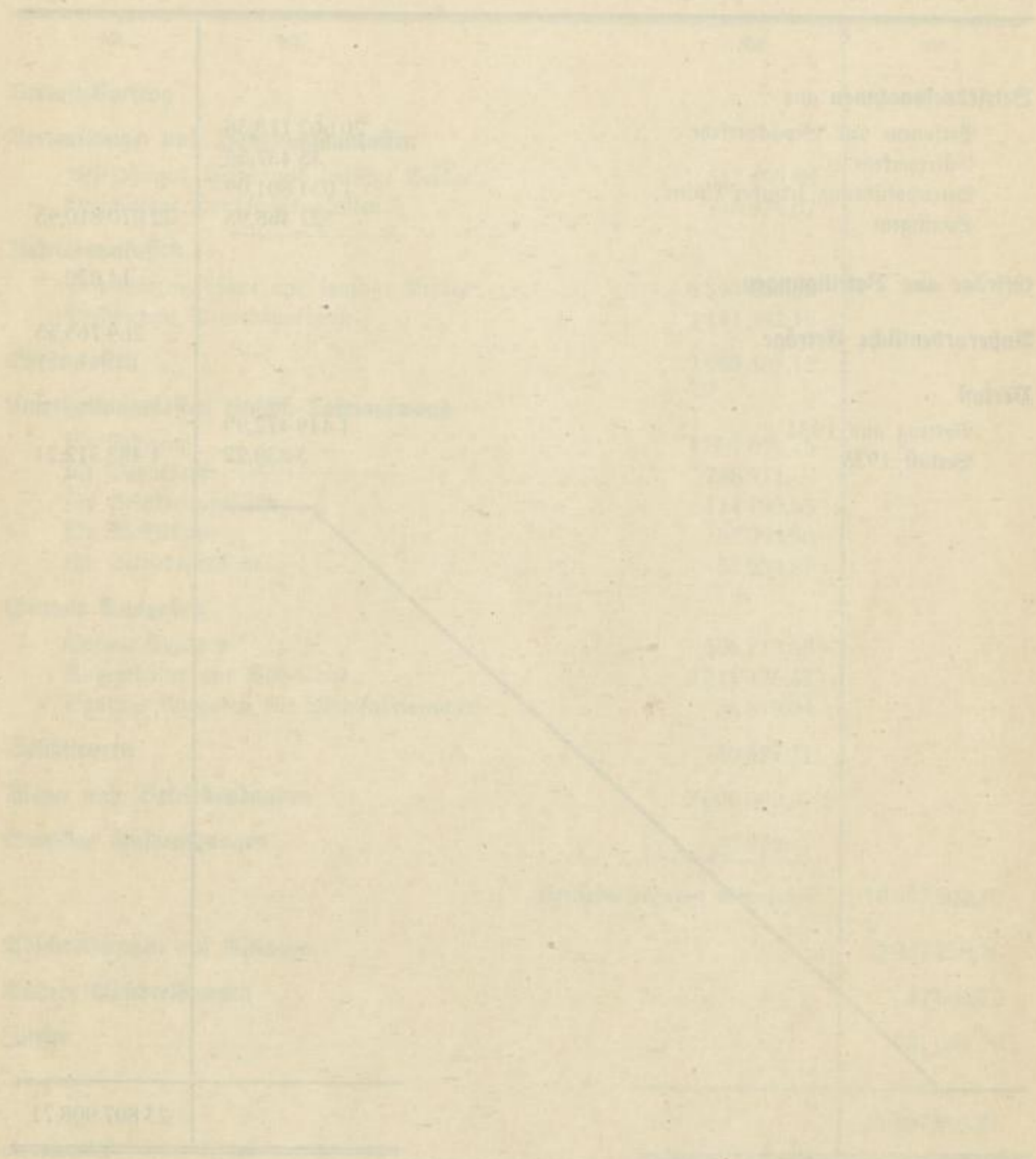
	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Betriebseinnahmen aus</b>		
Personen- und Gepäckverkehr . . . . .	20 662 113,38	
Güterverkehr . . . . .	35 437,53	
Betriebsführung fremder Linien . . . . .	1 051 801,09	
Sonstigem . . . . .	321 458,95	22 070 810,95
<b>Erträge aus Beteiligungen</b> . . . . .		14 020,—
<b>Außerordentliche Erträge</b> . . . . .		269 765,55
<b>Verlust</b>		
Vortrag aus 1934 . . . . .	1 449 472,99	
Verlust 1935 . . . . .	3 839,22	1 453 312,21
		23 807 908,71

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der mir vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Dresden, am 13. März 1936.

Hermann Ricklaus, Wirtschaftsprüfer.

Dresdner Verkehrs-Betriebe



Das Diagramm zeigt den Verlauf der ... über die Jahre 1950 bis 1970. Die Y-Achse stellt den ... dar, die X-Achse die Jahre. Die Kurve verläuft linear abwärts, was auf eine ... über den betrachteten Zeitraum hinweist.



